

Ratstelegramm GGR vom 30.4.2014

Bahnhof Zollikofen

Unser Postulat vom 8.9.2013 steht zur Diskussion. Damit hatten wir das Begehren gestellt, **Verbesserungen gegen Regen, Wind und Kälte auf dem Hauptperron RBS zu prüfen.** De quoi s'agit-il? Der neue Bahnhof mit Kosten von 30 Mio.Franken wurde im Juni 2005 eingeweiht. Zollikofen hat dafür 4 Mio. bewilligt, abzüglich Beiträge Dritter. Münchenbuchsee hat 4,5 Mio.Franken bezahlt. Er weist Mängel auf: Es ist **kein Wartsaal vorhanden**. Der Gemeinderat bezeichnet irreführend das kleine BLS-Reisebüro allerdings als solchen. Die kompetenten Angestellten verneinen das eindeutig, weil zu eng, keine Sitzgelegenheit und nur beschränkt offen, z.B. bis 18.45 Uhr, Samstag Nachmittag und Sonntag geschlossen. Klagen von Bahnbenutzern weisen sie an den RBS. Erst jetzt reagiert dieser, die Erstellung einer Wartehalle unter den Treppen auf der Buchsseite werde geplant. Auf Zollikoferseite halten die Postautos der Linien 105 und 106 von Bern kommend bei den Veloständern, also ausserhalb des Perrons; dort steigen vor allem in den Abend-Rushhours viele Leute aus, bei Regen ungeschützt. Der Bus von Buchsi zum Breitenrain dockt direkt am Perron an, ebenfalls mit sehr vielen Fahrgästen, die dann in die S8 der RBS nach Bern umsteigen. Das Perrondach ist zu schmal und reicht nicht unters grosse Flachdach, sodass man dem Regen und Wind ausgesetzt ist. Deshalb schlagen wir eine einfache Verbreiterung und Verlängerung des Daches vor. Eine Schutzbox, auch gegen Kälte, ähnlich wie bei der Haltestelle RBS Oberzollikofen sehen wir am Ende des Perrons. Auf der Buchser-Seite deckt das hohe Flachdach nur zur Hälfte das Perron. Dieses verfügt sogar über kein Dach, wie auf der Zollikoferseite. Vorallem für ältere Leute bestehen Gefahrenherde, die zwingend behoben werden müssen. Anhand von Photos schildern wir die Situation; sie sind nachfolgend aufgeschaltet.

Herr Dr.sc. Lötscher vom Freisinn argumentiert abschätzig (auch zu lesen im letzten MZ Mitteilungsblatt von Zollikofen), wir würden überzogene Forderungen stellen, die Billette würden teurer und der Service abgebaut (der ÖV wird ab 2015 ohnehin um 3 % aufschlagen). Sehr aufschlussreich, wie SP'ler Rhyn der FDP applaudiert. Bisher glaubten wir, die SP unterstütze den ÖV. Wir sind der Meinung, dass der zahlende ÖV-Benützer und Steuerzahler ein Mitwirkungsrecht hat. Zollikofen allein hat 2014 für die Lastenverteilung öffentlicher Verkehr 1,5 Mio.Franken budgetiert. Unser Postulat wird von der Mehrheit des GGR als erledigt abgeschrieben. Obschon wir mit unserem Vorstoss schon etliches erreicht haben, sind noch weitere wichtige Verbesserungen nötig. Zusammen mit erfahrenen Politikern aus Münchenbuchsee werden wir auf einer anderen Schiene weiterfahren.

T. Oesch, GGR-Mitglied und Präsident FdU Zollikofen